

Lennard Heidenreich ist Prinz der Berge

Der Lichtenberger Mountainbiker gewinnt die mittlere Kategorie der Zillertal Bike Challenge in den Alpen.

Von Jörg Werner David

Lichtenberg. Die Zillertal Bike Challenge hat es in sich. Wer diesen Mountainbike-Marathon gewinnt, der darf sich König der Berge nennen. Oder, wenn er wie der Lichtenberger Lennard Heidenreich erfolgreich in der Klasse Unter 23 Jahre fährt, Prince of the Mountain 2015.

Total begeistert von seinem Erfolg zählte der junge Radsport-Prinz im heimischen Flachland erst einmal die reinen Fakten auf: „Zu bewältigen waren drei Etappentage. Zwei davon im Rennmo-



„Am Ende musste ich um jede Kurbelumdrehung kämpfen.“

Lennard Heidenreich, Mountainbiker aus Lichtenberg, siegte im Zillertal.

us, eine als Trauerfahrt.“ An drei Tagen ging es über 162 Kilometer in den Alpen mit 5345 Höhenmetern, die Junioren durften als Prinzen fünf Bergbahnen nutzen. Die Profis, die Kings, mussten ohne diese Hilfe sogar fast 10 000 Höhenmeter verkraften.

Das Radsportmagazin Velomotion hatte in Kooperation mit dem Radhersteller Centurion einen Startplatz mit Rundum-sorglos-Paket für die Zillertal Bike Challenge ausgeschrieben. Und Lennard Heidenreich bekam den Zuschlag. Da verbrachte er seinen 20. Geburtstag gern während der Anreise im Zug.

In Fügen im Zillertal bekam er ein Centurion Backfire 2016. „Mein brandneues Backfire. Zumindest für die nächsten drei Renntage“, so Heidenreich über das 8000 Euro teure Sportgerät.

Das Rennen bestritt Heidenreich für das Team Centurion Vaude. „Aufgeregt war ich am Freitag nicht. Ich wusste, dass die Form passt, ich auf einem der weltbesten Bikes sitze und ich, egal wievieler ich werden würde, ich niemals Verlierer wäre“, bekannte der VW-Auszubildende.

Und er hielt mit: In der U23-Kategorie radelte Heidenreich am zweiten Berg einen guten Vorsprung von 6:51 Minuten auf Alexander Hertel herausfahren. „Die Freude bei mir und dem Team war riesig“, doch dann der Schock: Ein 36-jähriger Starter der dritten Klasse, der Lords, wurde am Abend in der Abfahrt nach Kaltenbach tot aufgefunden.



Lennard Heidenreich stemmt sein Bike auf der Ziellinie mit Gletscher-Blick ins Zillertal. Fotos: Marco Felgenhauer/velomotion.de

„An Rennenfahren war plötzlich nicht mehr zu denken und so entschied die Rennleitung, den zweiten Tag neutralisiert als freiwillige Gedenkfahrt durchzuführen“, berichtete Heidenreich.

Am Schlußtag aber gab es noch einmal eine kurze und harte Etappe. Bis zum letzten Anstieg wahrte Heidenreich trotz Reifenproblemen die Chance auf den Sieg. „600 Höhenmeter lagen noch vor uns, am Ende musste ich um jede Kurbelumdrehung kämpfen.“ Dennoch distanzierte er mit

Jiri Reeh das Feld der Prinzen. „In einer brachialen Attacke gelang es mir wegzufahren“, beschreibt Heidenreich. Reeh brach ein, wurde demoralisiert auf Rang fünf durchgereicht. Lennard Heidenreich aber sicherte sich den Tages-, den U23- und sogar Gesamtsieg bei den Prinzen. Das sei der mit Abstand größte Erfolg seiner bisherigen Karriere.

„Trotz der brütenden Hitze ist die Veranstaltung gut gelungen. Ein Dank gilt den Sponsoren, die für kleine Belohnungen gesorgt haben“, lobte Ostermann.

„Trotz der brütenden Hitze ist die Veranstaltung gut gelungen. Ein Dank gilt den Sponsoren, die für kleine Belohnungen gesorgt haben“, lobte Ostermann.



Laufduell zwischen Jana Bode (links) vom TSV Sickinge im Laufduell gegen Olivia Grunda vom TSV Fortuna Salzgitter. Foto: Günter Schacht

Mädchenfußball zum Ausprobieren

Mehr als 200 Spielerinnen nehmen an den Turnieren in Lutter teil.

Von Günter Schacht

Lutter am Barenberge. Ein imposantes Stehvermögen bewiesen die Mädchen im Alter zwischen 6 und 16 Jahren beim Tag des Mädchenfußballs auf dem Sportplatz des TSV Lutter. Trotz sengender Hitze machte niemand schlapp.

Mittendrin: Riem Hussein. Die Fifa-Schiedsrichterin aus Bad Harzburg betreute beim Torwandschießen die jungen Mädchen und gab immer wieder mit Begeisterung Autogramme.

Das Organisationsteam um Norbert Lachnit (JSG Neiletal)

und die Mädchenwartin des Fußballkreises, Andrea Ostermann, sowie ihre Ausschussmitglieder Gundula Hasemann und Michael Schrötter sorgte abseits des Rasens für reichlich Abwechslung.

Die Vereine JSG Burgberg, BV Germania Wolfenbüttel, JSG Neiletal (zwei Teams), TuS Clautal-Zellerfeld, Fortuna Salzgitter, TSV Sickinge (zwei), SC Harlingerode, SV Göttingerode stellten komplette Mannschaften. Gleich 18 Mädchen nahmen als Einzelteilnehmer an anderen Vereinen in gemischten Teams teil.

Nur beim Auftaktspiel gab es für die Nordharzer Mädchen-Aus-

wahl gegen die E-Jungen-Auswahl (jüngerer Jahrgang) vom Stützpunkt Flachstöckheim eine 1:5-Niederlage. Ansonsten gingen die Mädchen beim 4 x 4-Spiel gegeneinander sowie bei einem Sechserturnier ohne Punktwertung immer als Sieger vom Platz.

Selbst die Schiedsrichter, Jan Hartmann, Maximilian Ohm, Janik Regwart, Mattis Elemring und Jonathan Sterner, hatten bei ihren Spielleitungen jede Menge Spaß.

„Trotz der brütenden Hitze ist die Veranstaltung gut gelungen. Ein Dank gilt den Sponsoren, die für kleine Belohnungen gesorgt haben“, lobte Ostermann.

Fuhsetal-Kicker erzielen ein 1:1 in Othfresen

Othfresen. In einem Testspiel trennten sich Fußball-Nordharzligist FSV Fuhsetal und FC Othfresen unentschieden.

FC Othfresen – FSV Fuhsetal: 1:1 (0:0). Tore: 1:0 (69.), 1:1 Kevin Kaschner (77.).

Gut zurecht kam der FSV gegen den Bezirksligaauftieger, der sich auf eigenem Platz um spielerische Dominanz bemühte. „Aber wir störten früh im Mittelfeld, kamen durch den Ballbesitz selbst zu guten Angriffen – wie bei zwei Riesen Chancen von Jetmir Mazreku und Burhan Cetkin“, berichtete Gästetrainer Marko Radmer.

Einmal stand der FCO-Keeper im Weg, dann fehlte die gewisse Fußspitze. Per Freistoß kam die Heimelf zur Führung, die Kevin Kaschner nach gekonntem Ausspiel der Othfresener Defensive egalisierte. Radmers Fazit: „Taktische Vorgaben wurden sehr gut umgesetzt, die Defensive stand gut und im Umschaltspiel haben wir vieles richtig gemacht.“ *weh*



FSV-Keeper Marcel Herzke vereitelt eine Riesenchance von Othfresens Dominik König. Foto: privat

Lesse wird wieder richtig sportlich

Lesse. Der TSV Lesse veranstaltet vom Donnerstag, 16. Juli, bis zum Sonntag, 19. Juli, seine Sportwoche 2015. Außer dem Fußballturnier an dem unter anderem der TSV Söhlde aus dem Nachbar-kreis Hildesheim, FC Germania Barbecke (Kreis Peine), Kreisliga-Auftieger MTV Lichtenberg, JSG Burgberg A-Jugend und SV Eintracht Burgdorf teilnehmen, gibt es wieder viele sportliche Aktivitäten zu dem Jung und Alt eingeladen sind. Abgerundet werden die Abende mit Livemusik und kulinarischen Überraschungen.

Weitere Informationen und das komplette Programm können Sie unter www.tsv-lesse.de einsehen.

FUSSBALL HEUTE

Testspiele

SC Gitter – SV Innerstetal

(Osterfeld, 18.30 Uhr)

Borussia Salzgitter – VfB Rot-Weiß BS

(Stadion am See, 19 Uhr)

TSV Üfingen – MTV Salzdahlum

(Auestadion, 19 Uhr)

LOKALSPORT SZ

Chemnitzer Straße 33

38226 Salzgitter-Lebenstedt

Telefon: (0 53 41) 18 98 70

E-Mail: Lokalsport.SZ@bzbv.de

NBA-Basketballstar besucht den SC Gitter

Nachschlag Der Fußball-Landesligist absolviert ein Trainingslager in Polen.

NBA-Star in Gitter. Völlig überraschend erschien NBA-Basketballstar Dennis Schröder von den Atlanta Hawks auf der Sportanlage des SC Gitter. Er hält sich zurzeit in seinem Geburtsland auf und bereitet sich mit Dirk Nowitzki auf die Europameisterschaft im September in Berlin vor.

Schröder ist mit dem Trainer des SV Gartenstadt, Sheik Adama Joof, befreundet und schaute sich



NBA-Star Dennis Schröder (links) und Torsten Engelsdorf. Foto: privat

das Vorbereitungsspiel des Landesligisten SC Gitter gegen Gartenstadt (4:1) an. Der Basketballer zeigte sich sehr freundlich und wurde von vielen Fans gebeten, mit auf Fotos zu posieren. Auch Fußballobmann Thorsten Engelsdorf ließ es sich nicht nehmen.

Trainingslager in Polen. Die Landesliga-Kicker des SC Gitter absolvierten ein dreitägiges Trainingslager in Mirsk in Polen. Ermöglicht hat dies Hauptsponsor 3DAS aus Braunschweig. Trainer Amir Hadziavdic hat dort die vier Neuzugänge und die Jugendspieler integriert. Neuzugänge sind Steven und Norman Kientopp von Germania Wolfenbüttel, Niklas Langkopf von Union Salzgitter und Patrick Wilde von Viktoria Thiede. Aus der Jugend kommen Thorben Hoffmann, Sebastian Thoben Hoffmann, Sebastian Hiebsch, Dominik Luths, Justin Junge und Selim Hobusch dazu.

Sattelfest. Erstmals nach einem Jahr Pause wurden beim Reiterverein Salzgitter Mahner-Berg wieder Prüfungen zum Reiterabzeichen abgenommen. Klein aber fein war die Teilnehmerzahl, da die meisten Mitglieder des Vereins bereits Inhaber der erforderlichen Reiterabzeichen sind. Die prüfenden Richterinnen Kristin Konzag aus Grasleben und Katrin Krüger aus Helmstedt waren recht ange-tan von den teilweise überdurchschnittlichen Leistungen.

Gefordert waren Kenntnisse in Haltung, Pflege und Fütterung der Pferde, der Arbeit an der Hand wie führen über Hindernisse oder verladen auf den Hänger, sowie Dressur und Springen. Alle Teilnehmer haben bestanden, und zwar den Basispass Vera Heffter, das RA 9 Katharina Wüstemann und Finja Ryl, das RA 5 Anna-Christina Kirschke und das RA 4 Melanie Aust. *son/jwd*

TC Salzgitter-Bad



Herren 60 steigen auf

Salzgitter-Bad. Die Tennisherren 60 des TC Salzgitter-Bad schafften den Aufstieg in die Landesliga. Nach dem 3:3-Remis zum Auftakt beim TC SW Steterburg holte das Team nur noch Siege: Die Sölter gewannen gegen GW Gifhorn (4:2), TC RW Bodenteich (5:1), SV Kissenbrück (6:0) und TC GW Hankensbüttel (5:1). Am Erfolg beteiligt waren Wolfgang Klingenberg (von links), Horst Goltermann, Hans Maring, Günter Stein, Hermann Wiczorek, Manfred Max und Arno Bachmann. *rp/Foto:privat*